

Ausflüge in Istrien...

Istrien sollte als eine harmonische Einheit von Tourismus, Geschichte, Kultur und Natur erlebt und gesehen werden. Die prachtvolle Küstenlandschaft mit der wohlthuenden Seeluft, der leichten Brise, der wärmenden Sonne und der unvergleichbaren Klarheit des Meeres stellt eine harmonische Ergänzung zum anmutig wirkenden, etwas hügeligen Grüngürtel im Hinterland dar. Die mediterrane, römische und venezianische Kultur erfährt eine Bereicherung durch die ländliche von der österreichischen Monarchie und dem slawischen Einfluss geprägten Kultur im Inneren Istriens.

Limfjord - geschützte Landschaft und besonderes Reservat im Meer (1964.)



Der Limfjord ist nach der Überschwemmung des Canontals entstanden. Mit seinem engen, aber 11 km langem Einschnitt in das Festland, ist das eine der schönsten Landschaften Istriens. Es handelt sich um ein geomorphologisches Phänomen mit waldbewachsenen Canonfelsen, die sich bis zu 150 Meter über dem Meeresspiegel erheben.

Höhle des Romualdo - paläolithische Fundstelle

In der Höhle des Romualdo, die sich im Gebiet des Limski Kanals befindet, wurden eine große Anzahl von Knochenüberresten von mehr als 40 Tierarten entdeckt. Zum Beispiel vom Höhlenbär, des Höhlenlöwe, dem Leopard, der Höhlenhyäne, des Wildpferdes, des Großhirsch, des Schneehasen u.a., die hauptsächlich von den Urmenschen, den Jägern, gefangen worden waren. Werkzeugfunde weisen auf die Existenz des Menschen aus der Altsteinzeit hin, wobei die Höhle auch ein interessantes speläologisches Objekt mit Höhlenattraktionen darstellt. Den Namen erhielt sie durch den Heiligen Romualdo, der zu Gebeten und Meditationen drei Jahre (von 1001 bis 1004) in der Höhle lebte.

Bale - Fundstelle von Dinosaurier-Überresten

Im Jahr 1992 wurden auf dem Meeresgrund bei Bale Überreste von Dinosaurierknochen gefunden, die ersten und einzigsten entdeckten Skelett-Teile von Dinosauriern im gesamten Mittelmeergebiet. Die entdeckten Knochen weisen auf die Existenz von mindestens zehn Dinosaurierarten hin. Einer davon ist der Brachiosaurus, ein Pflanzenfresser, einer der größten auf der Erde existierenden Dinosaurier, dessen Länge etwa 20-25 Meter betrug, mit einem Hals von ungefähr 10 Metern. Ein Teil der Funde ist im Rahthaus von Bale ausgestellt.

Nezakcij - prähistorische Dorfruine

Nezakcij ist als letzte Residenz und "Hauptstadt" der "Histrier" bekannt, der wahrscheinlich ersten Bewohner Istriens. Ende des 3. Jh. v. Chr. kam es zu Zusammenstößen mit den Römern, wobei die Beschreibung der römischen Belagerung und der Einnahme von Nezakcij im Jahr 177 v. Chr. erwähnenswert ist, als der König der Histrier Epulon sich umbrachte, um nicht lebendig in die Hände der Römer zu fallen.

Inseln Brioni - Nationalpark



Als einziger Nationalpark an der istrischen Halbinsel ist Brioni mit seinen 14 Inseln und 736 Hektar Fläche, die interessanteste und am reichsten gegliederte Inselgruppe. Der Reichtum der Pflanzenwelt, die schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts allmählich geschaffen wurde, brachte mit ihren Formen ein einzigartiges grünes Ambiente hervor, in dem viele Vogelarten, Hirsche, Mufflons und anderes Hochwild ihre Wohnstätte gefunden haben.

Pula - die größte Stadt Istriens, römisches Zentrum und größter Hafen der k. u. k.

Das markanteste Erbe Pulas ist zweifelsfrei das Römische. Sofort bei Ankunft in der Stadt dominiert das prachtvolle im 1. Jahrhundert während der Herrschaft des Kaisers Vespasian erbaute Amphitheater, das hauptsächlich Gladiatorenkämpfen diente. Hier sind auch der der Römergöttin und dem Kaiser Augustus gewidmete Augustus-Tempel anzutreffen, das Forum, das Herkules-Tor, das Doppelportal, der Sergius-Triumphbogen und das Kleine Römische Theater.

Grotte Baredine



Die Grotte Baredine ist zur Zeit das einzige touristisch erschlossene geomorphologische Naturdenkmal in Istrien. Die 132 m tiefe Grotte mit 5 Hallen und einem tiefen See ist reich an Stalaktiten und Stalagmiten von ungewöhnlichen Formen. Interessant ist auch die Unterwasser-Tierwelt, wo neben dem Grottenolm auch winzige durchsichtige Krebse und Insekten zu finden sind.

Roc

Das Dorf entstand an der Stelle einer prähistorischen Ruine der "Histrier", hat eine gut erhaltene Stadtmauer und ein Stadttor, wo sich ein auserwähltes Lapidarium befindet, mit der ältesten Kanone in Istrien, der "Venezianischen Kanone" aus dem 15. Jh. Dieser Ort ist wie Hum ein wichtiges Zentrum kroatischer Priester, die sich der glagolitischen Schrift bedienen, denn zwischen diesen beiden Ortschaften verläuft die Aleja dieser kroatischen Priester, so dass hier zwischen 1977 und 1981 in glagolitischer Schrift 10 Denkmäler aufgestellt wurden, als Gedenken an diese Schrift.

Hum

Ein echtes Beispiel eines kleinen mittelalterlichen Städtchens. Es liegt an einem langgezogenen über der Umgebung dominierenden Hügel, mit einer Stadtmauer, einem Stadttor, einer Loge und einer Pfarrkirche. Es wird auch noch als kleinste Stadt der Welt bezeichnet.

Motovun

Eines der schönsten Städtchen in Istrien, das auf der Spitze eines Hügels gelegen ist, von dem aus sich ein einzigartiger Blick auf das Tal des Flusses Mirna und die umliegenden Hügel eröffnet. Es hat einen ovalen Grundriss mit einer gut erhaltenen mittelalterlichen Festungsmauer und Türmen, einem Stadtpalast mit einer Loge und der St.-Stephan-Kirche. Mehr als fünf Jahrhunderte war es eines der wichtigsten venezianischen Festungen in Istrien von außergewöhnlich strategischer Bedeutung.

Dvigrad



Im frühen Mittelalter befanden sich hier zwei Städtchen, von denen lediglich eines, unter dem Namen Dvigrad-Duecastelli ("Zweistadt"), während des gesamten Mittelalters bis zum 17. Jahrhundert besiedelt war. Kriege und Epidemien, wie die Pest, brachten diesen Ort langsam zum Aussterben, so dass die Bevölkerung ihn verlässt und den 4 Kilometer entfernten Ort Kanfanar gründet.